

**Niederschrift
der 13. Sitzung des Finanz-, Wirtschafts- und Tourismusausschusses Am Mellensee am
Montag, dem 15.08.2016 in der Gemeinde Am Mellensee, Zossener Str. 21c, 15838 Am
Mellensee**

Öffentlicher Teil

Beginn: 19:00 Uhr Ende: 20:50 Uhr

Teilnehmer: **Fraktion CDU / FW**
Lutz Lehmann
Heiko Winterstein

Fraktion Die Linke
Doreen Schulze

Fraktion SPD
Kay Brückner

Fraktion UWG
Erhard Bischert

sachkundige Einwohner:
Bert Borchert
Uwe Hürdler

Entschuldigt: Ina Hänsel
Jörg Kruppa

Verwaltung:	Frank Broshog	Bürgermeister
	Christina Richter	Teamleiter I
	Petra Dornbusch	Teamleiterin II
	Angela Racholdt	Sachbearbeiter Schulamt
	Birgit Potschin	Sachbearbeiter Schulamt

Geladene Gäste: Ilona Friedland Geschäftsführerin der WV mbH

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

01. Eröffnung der Sitzung
02. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und Beschlussfähigkeit
03. Änderungsanträge zur Tagesordnung - öffentlicher Teil -
04. Einwendungen zur Niederschrift der 12. Sitzung
05. BSV-Änderungssatzung der Kita-Satzung vom 19.08.2010
06. Erste Lesung zur Kalkulation der Gebühren zur neuen Kita-Satzung
07. BSV-zuschüsse an die Wohnungsbau- und Verwaltungsges. mbH
08. Einwohnerfragestunde
09. Informationen und Anfragen

Zu 01. Eröffnung der Sitzung

Herr Winterstein begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Zu 02. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und Beschlussfähigkeit

Herr Winterstein stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Es sind fünf von fünf Mitgliedern anwesend und somit ist der Ausschuss beschlussfähig.

Zu 03. Änderungsanträge zur Tagesordnung - öffentlicher Teil -

Der Bürgermeister hat zwei Änderungsanträge. Punkt 8 soll Punkt 5 werden und Punkt 7 soll Punkt 6 werden. Die Anträge werden einstimmig angenommen.

Zu 04. Einwendungen zur Niederschrift der 12. Sitzung

Es gibt keine Einwendungen.

Zu 05. Einwohnerfragestunde

Frau Friess, Leiterin der Kita im OT Klausdorf appelliert an die Mitglieder des Finanz-, Wirtschafts- und Tourismusausschusses, den Wegfall der Schließzeiten nicht zur Beschlussfassung zu empfehlen. Sie hat mit dem gesamten Team und mit dem Kitausschuss Gespräche diesbezüglich geführt. Alle sind zu dem Schluss gekommen, dass sich die Schließzeiten, die es seit etwa 20 Jahren in der Gemeinde gibt, bewährt haben. Der Urlaubsanspruch der Erzieher ist ein Punkt, der für den Erhalt spricht, aber auch Baumaßnahmen oder die Grundreinigung, die bei laufendem Geschäftsbetrieb nicht durchgeführt werden können, sprechen dafür.

Zu 06. BSV-Zuschüsse an die Wohnungsbau- und Verwaltungsges. mbH

Herr Winterstein ruft den TOP auf und übergibt das Wort an Frau Friedland.

Sie erläutert die vorgesehene Verwendung der Überschüsse aus den gemeindeeigenen Wohnungen. Die Wohnblöcke im OT Klausdorf in der Bahnhofstraße 16 und 16a sollen einer größeren Teilsanierung unterzogen werden. In diesen Blöcken ist noch Ofenheizung. Die Heizung, die Sanitäranlagen und die Eingangstüren werden erneuert und die Flure werden renoviert. Im Jahr 2017 soll das Dach neu gedeckt werden. Im Block sind zehn 2,5 - Raum Wohnungen und vier Dachgeschosswohnungen. Es wurden neun Firmen zur Abgabe eines Angebotes angeschrieben, zwei Angebote wurden nur eingereicht. Das Günstigere wurde durch die Firma Haustechnik in Klausdorf abgegeben, die nach Beschlussfassung zur Verwendung der Überschüsse den Zuschlag erhält. Das Auftragsvolumen beträgt 195,0 T€.

Da die Überschüsse aus den Jahren 2013-2015 dafür nicht ausreichen, schlägt Herr Bischert vor, auch die Überschüsse aus dem Jahr 2016 dafür einzusetzen. Der Beschluss sollte dahingehend gefasst werden. Frau Friedland erklärt dazu, dass der Kontostand der gemeindlich verwalteten Häuser ca. 250,0 T€ beträgt, da noch Überschüsse aus den Jahren davor für diese Maßnahme angespart wurden.

Des Weiteren wird eine Übertragung der Blöcke in die Gesellschaft angesprochen. Frau Friedland erklärt, dass das derzeit nicht möglich, da die Grunderwerbssteuer nicht aufgebracht werden kann. Herr Brückner schlägt dennoch vor, die Blöcke vor der Sanierung zu übertragen, um einen Teil der Grunderwerbssteuer einzusparen, da diese ja nach dem Wert der zu übertragenden Immobilien bestimmt würde und dieser durch die Sanierung ansteigt. Die Geschäftsführerin lehnt die Übernahme zum jetzigen Zeitpunkt ab, da die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel dann nicht zur Instandsetzung und Modernisierung eingesetzt werden können. Der Bürgermeister bekräftigt die Aussagen von Frau Friedland zu den gemeindeeigenen Wohnungen und appelliert an die Mitglieder, dass die Überschüsse aus den Vermietungen zur Instandsetzung der Wohnungen eingesetzt werden können.

Das Abstimmungsergebnis ist einstimmig für die Übertragung der Überschüsse an die Gesellschaft.

Frau Friedland verlässt um 19:43 Uhr die Sitzung.

Zu 07. BSV-Änderungssatzung der Kita-Satzung vom 19.08.2010

Frau Richter macht Ausführungen zur Änderung der Satzung der Gemeinde Am Mellensee über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung von Kindereinrichtungen in der Gemeinde Am Mellensee (Kita-Satzung) vom 18.08.2010. Die Änderungen betreffen den § 5 Abs. 3 und

4 (Zahlungspflicht) sowie den § 9 Schließtage und – zeiten. Es geht um die Abschaffung der Schließzeiten in den Sommerferien und zwischen dem 24.12. und 31.12. Daraus ergibt sich der Wegfall des beitragsfreien Monats. Die Empfehlung zur Änderung der Satzung wurde durch den BSSK-Ausschuss angeregt.

Der Vorsitzende des Ausschusses bekam ein Schreiben vom Team des Hortes Mellensee, worin darum gebeten wurde, die Schließzeiten beizubehalten. Die Gründe sind ähnlich gelagert, wie in der Kita Klausdorf. Auch das Team des Hortes Sperenberg sprach sich für Schließzeiten aus. Eine Kita möchte ausdrücklich keine Schließzeiten, Zwei haben sich dazu nicht konkret geäußert. Im Schulamts wurden in diesem Jahr für die Sommerferien 7 Anträge von Eltern zum Besuch einer Ausweichkita wegen Schließzeiten gestellt. Das Problem stellt sich offenbar gemäß der Einwendungen von Herrn Borchert für die Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr dar. Hier werden alle Einrichtungen in der Gemeinde geschlossen. Frau Richter führt dazu aus, dass es anfangs immer eine Kita gab, die geöffnet hatte, aber die Kinder die angemeldet waren, nicht gekommen sind. Es wird immer darauf verwiesen, falls es Probleme bei der Betreuung der Kinder in dieser Zeit geben sollte, den Bedarf in der Verwaltung zu melden.

Herr Lehmann merkte an, dass es vor einiger Zeit eine Elternbefragung zur Abschaffung der Schließzeiten gab. Das Ergebnis war so, dass die Schließzeiten beibehalten werden sollen.

Die Abstimmung ergab vier Gegenstimmen und eine Enthaltung für die Änderungssatzung.

Zu 08. Erste Lesung zur Kalkulation der Gebühren zur neuen Kita-Satzung

Frau Richter erklärt, wie die Herangehensweise zur Ermittlung der Zahlen für die neue Kitakalkulation durch die Verwaltung erfolgte. Frau Potschin stellt einige Beispiele mit verschiedenem Einkommen vor und zeigt somit die Veränderungen auf. Eltern, die nur den gesetzlichen Rechtsanspruch nutzen, könnten künftig weniger Gebühren zahlen.

Frau Richter gibt auch zu bedenken, dass das Gerichtsurteil zur Mittagsversorgung aus dem Jahr 2015 noch nicht rechtskräftig ist. Des Weiteren muss geprüft werden, wie die Vesperversorgung zukünftig in den Kita's erfolgen soll. Falls die Entscheidung für eine Vollversorgung getroffen wird, müssen diese Kosten in die Gebührenkalkulation mit einfließen.

Zu 09. Informationen und Anfragen

Herr Bischert fragt nach, warum der Rechnungsprüfungsbericht vom letzten Jahresabschluss nicht im Finanzausschuss besprochen wurde. Er möchte wissen, warum eine andere Reihenfolge gewählt wurde und möchte dazu den entsprechenden Beschluss sehen. Die Verwaltung, Frau Dornbusch wird gebeten, die Frage zu beantworten. Frau Dornbusch erklärt, dass sie nicht auf diese Frage vorbereitet ist und um konkret zu antworten, bittet sie darum, in der nächsten Sitzung die Antwort geben zu dürfen. Die Verwaltung hat sich mit dieser Thematik beschäftigt und auch ein Gespräch mit der Kommunalaufsicht diesbezüglich geführt. Es entsteht bei der Fraktion der UWG Unzufriedenheit und es wird versucht, die Verwaltung zu einer Antwort zu drängen.

Durch Herrn Lehmann wird dann bekräftigt, dass es in der nächsten Sitzung eine Antwort dazu geben wird und das sollte ausreichend sein.

Herr Winterstein beendet die Sitzung.

Am Mellensee, 16.08.2016



Winterstein

Vorsitzender des Finanz-, Wirtschafts- und Tourismusausschusses